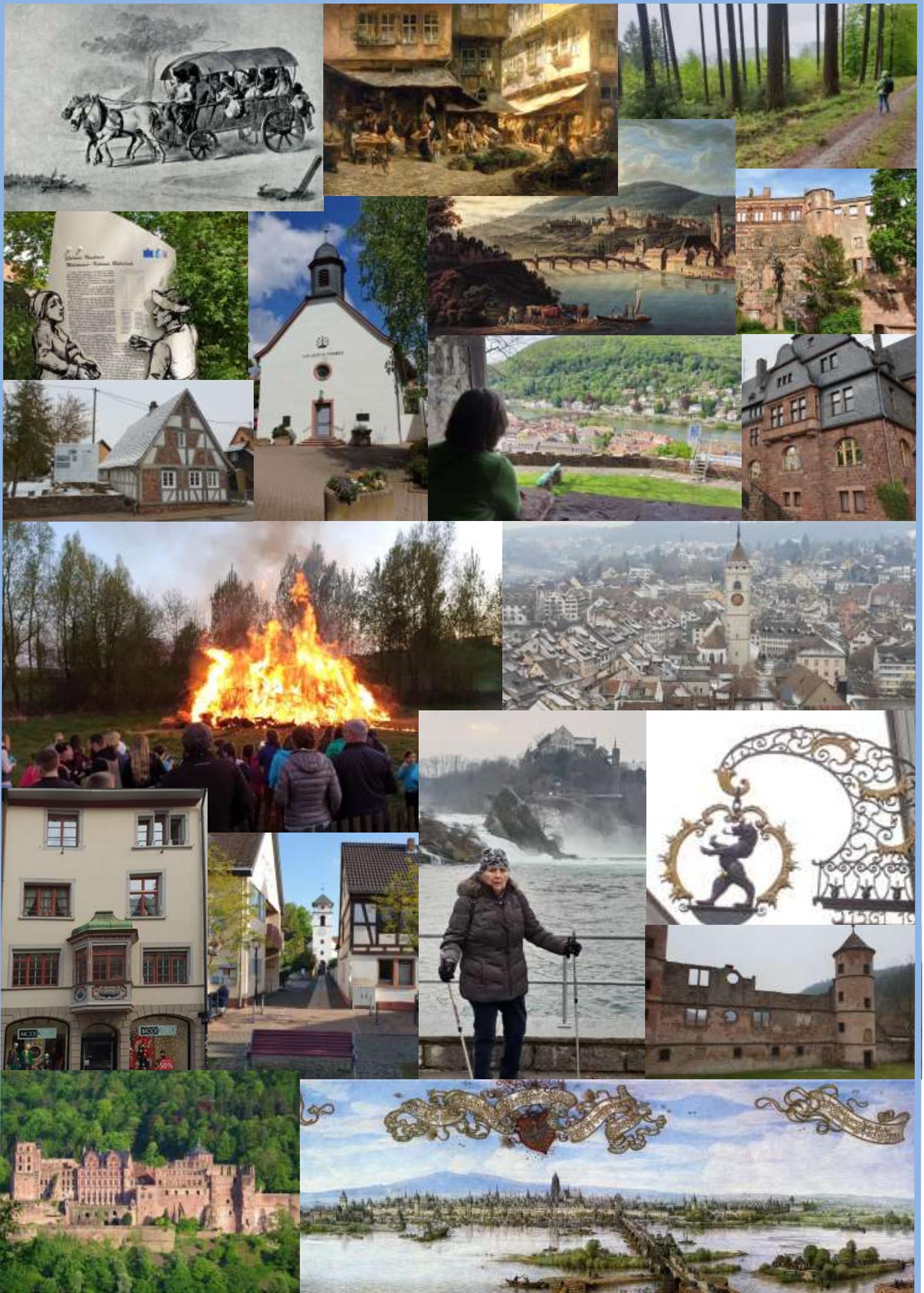


Geschichtskreis Carlsdorf



***Carlsdorfer Mitteilungsblatt Nr. 31
Mai 2019***



Carlsdorfer Mitteilungsblatt Nr. 31, Mai 2019

Impressum:

Auflage: 170 Stück
Herausgeber: Geschichtskreis Carlsdorf
Web: www.carlsdorf-online.de
Autoren: Reiner Hofmeyer, Rudi Wenzel,
Dirk Deichmann, Jürgen Lips und weitere Personen
Umschlagentwurf: Jürgen Lips, Manfred Weifenbach
Redaktion: GK-Kommission
Schriftsatz: Jürgen Lips
Abbildungen: Reiner Hofmeyer, Rudi Wenzel, Dirk Deichmann, Jürgen Lips ..
Druck: Tobias Hofmeyer

Eigenverlag

	Seite
Inhalt:	3
<u>Ankündigungen</u>	
333 Jahre Carlsdorf	4
Programm	
Mitbringbuffet	5
Etappenwanderungen auf der Fluchtroute der Carlsdorfer Ahnen	5
IKEK	6
<u>Historisches</u>	
Carlsdorfer Kirchen-Glocken Teil 2	7
Fluchtwege und Fluchtdetails der Carlsdorfer Ahnen	7
<u>Nachrichten aus Carlsdorf</u>	
Offener Advent	8
Beste Häsin Europas	9
Sportabzeichen	10
Tischtennis Vereinsmeisterschaft	11
Dart-Turnier , Carlsdorf Open 2019	12
Schützen, Gästeturnier	13
Schützen, Bezirksmeister	14
Karneval	14
TSV Carlsdorf Jahreshauptversammlung	16
Etappenwanderung durch den Odenwald	18
Mai Wanderung	19
Konfirmation in Carlsdorf	20
Einwohnerzahlen	20



Ankündigungen:

333-Jahre Carlsdorf

Reiner Hofmeyer

Noch vor der Ankunft der Carlsdorfer Erstsiedler in Hofgeismar wurde bereits am **19. Januar 1686** ihr Siedlungsort, - *zwischen Strauchberg und der Lichten Heide am Diebesweg* -, bestimmt.

Paul du Ry, der hugenottische Hofbaumeister des Landgrafen Carl, übernahm die Planung der Siedlung.

Der 19. Januar 1686 ist der Gründungstag von Carlsdorf.

Ein Organisationskomitee „333-Jahre Carlsdorf“, unter Vorsitz von **Reiner Hofmeyer**, hat schon im August 2018 die Arbeit zum Jubiläumsfest begonnen. In (bisher) 7. Sitzungen wurde ein Programm für unser Fest erarbeitet. Den Teilnehmern dieser Planungsgruppe, und den vielen, hier nicht genannten Helfern für das spätere, gute Gelingen dieses Festes, gebührt an dieser Stelle schon jetzt einmal ein

„Herzliches Dankeschön“.

Programm „333-Jahre Carlsdorf“ vom 13.6. bis 16.6.2019

Donnerstag, 13. Juni 2019 (Saal DGH)

19:30 Uhr Historisches zur Flucht der Carlsdorfer Ahnen

Jürgen Lips berichtet über die Fluchtroute *Schaffhausen – Hofgeismar*, die die Erstsiedler in 30 Tagen zurückgelegt haben.

Zur Präsentation am Donnerstagabend werden **Getränke, Brezeln u. Bierbeißer** angeboten.

Freitag, 14. Juni 2019 (Schützenplatz)

15:00 Uhr Gemarkungsrundgang mit dem Ziel: Schützenplatz (bei schlechtem Wetter: DGH)

15.00 Uhr Start an der Kirche: Richtung Esse, über den Offenberg, um dann gegen

18.00 Uhr am Schützenplatz einzutreffen.

Unterwegs gibt es Informationen zur geschichtlichen Entwicklung, aber auch Getränke.

Am Lagerfeuer wird **Steffen Wenzel** mit seiner Gitarre für einen stimmungsvollen Beginn sorgen.

Außerdem wird für die Kinder eine Hüpfburg zur Verfügung stehen.

Imbiss: Gegen **18.30 Uhr Spanferkel**, **Getränke:** Flaschenverkauf

Sonstiges: Tische u. Bänke stehen bereit, Lagerfeuer, ein *Toilettenwagen ist vorhanden*

Samstag, 15. Juni 2019 (am DGH)

14:30 Uhr Bunter Kindernachmittag, Spielmobil, Dartscheibe, Kaffee und Kuchen

ab 16.30 Uhr öffnet der Grill

ab 18.30 Uhr Kinder Minidisko mit Kira nahtloser Übergang zum

Abend: Musik mit DJ Mac (Markus Deppenmeier)

Imbiss: Verpflegung vom Grill, **Getränke:** Flaschenverkauf

Bei anbrechender Dunkelheit: *Lempe on Fire*

Wasserspiele mit Beleuchtung durch die Eberschützer Feuerwehr

Sonntag, 16. Juni 2019 (Kirche + DGH)

10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Nolte in der Kirche

Danach Fröhschoppen mit dem Spielmannszug Eberschütz am DGH

„Mitbringbufett“ (kann vor dem Gottesdienst am DGH abgegeben werden,
Teller/Brettchen + Besteck bitte mitbringen!)

Entenrennen auf der Lempe, Hüpfburg, Getränke: Flaschenverkauf

Ausklang des Festes mit offenem Ende

Organisationskomitee „333-Jahre Carlsdorf“		
Blazi	Robert	SPD
Bonnet	Kornelia	DRK
Hofmeyer	Caro	Ortsbeirat
Hofmeyer	Erhard	Bauernverband
Hofmeyer	Reiner	OB, Ge-Kreis
Hofmeyer	Timo	Stavo/Schützen
Hofmeyer	Tobias	Feuerwehr/TSV
Horn	Klaus	SPD
Lips	Jürgen	Geschichtskreis
Ludwig-Morell	Jens	OB, Jagdgen.
Schubert	Christian	Feuerwehr
Wenzel	Rudi	TSV
Wolff	Helga	TSV/Ge-kreis
Wolff	Torge	Ge-kreis

Mitbringbuffet: *Wie funktioniert das denn?*

Dirk Deichmann

Der Einladung zur 333-Jahr-Feier ist zu entnehmen, dass es am Sonntag zum Frühschoppen ein Mitbringbuffet geben wird.

Mitbringbuffet? *Wie funktioniert das denn, klappt das überhaupt?*, wird sich mancher bestimmt fragen. **Natürlich funktioniert das** und wird z. B. bei der Pilgerwanderung nach anfänglicher Skepsis nun schon seit Jahren praktiziert. Jeder bringt etwas mit, ganz gleich ob herzhaft oder süß, ob Salat oder Wurst - *der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt*. Mengenmäßig ungefähr so viel, wie man für sich und seine Begleiter bräuchte (vielleicht auch etwas mehr) um vom Mitgebrachten satt zu werden. **Besteck und Teller** werden auch mitgebracht, im Grunde feiern wir ein **riesiges gemeinsames Picknick**. Alle Gaben werden zu einem großen und mit Sicherheit sehr abwechslungsreichen Buffet zusammengestellt und dann lasse wir es uns gemeinsam schmecken. Getränke gibt es natürlich vor Ort.

Guten Appetit!

Etappenwanderung: „333-Jahre Carlsdorf“ *Auf der Fluchtroute der Carlsdorfer Ahnen*

Jürgen Lips

Die hugenottischen Vorfahren der Carlsdorfer verließen ihre Heimat im Queyras in Frankreich schon im August 1685. Ihr Fluchtweg führte sie durch die Schweiz nach Schaffhausen und weiter über Heidelberg, Frankfurt bis Hofgeismar.

Die Schweiz unterstützte die Flüchtlinge mit Reisegeld und Dokumenten für ihre Durchreise. Weihnachten und den Jahreswechsel verbrachten sie in Schaffhauser Herbergen. **Am 22. Januar 1686** verließen sie auf Fuhrwerken die Schweiz in **Richtung Heidelberg** und kamen dort am **8. Februar** an.

Die zweite Etappe führte sie von **Heidelberg bis Frankfurt**, wo sie **am 12. Februar** ankamen.

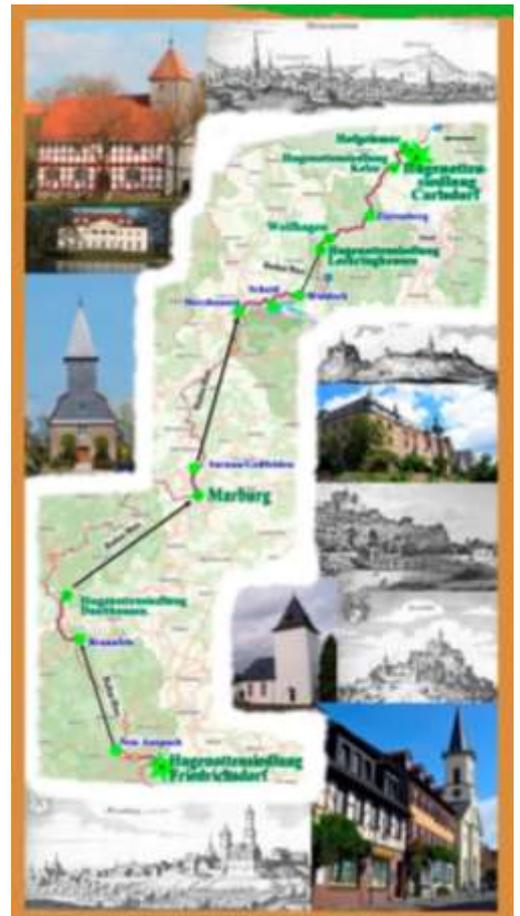
Für die letzte Etappe schlossen sie sich ab Frankfurt mit Flüchtlingsgruppen aus der Pfalz (Wallonen) und dem Piemont (Waldenser) zusammen und zogen über Marburg nach Hofgeismar. **Am 22. Februar** wählten sie bereits den ersten Kirchenvorstand der Französisch-Reformierten Gemeinde von Hofgeismar.

Zum 22. Januar 2019 besuchten wir Schaffhausen, um die Orte und Umstände zu erkunden, mit denen die Flüchtlinge vor 333 Jahren in Berührung kamen. Viele der Unterkünfte in Schaffhausen, in denen sie für einen Monat untergebracht waren, konnten wir zurück finden. Zu unserer Überraschung stellten wir fest, dass wir im „**Hotel Zur Krone**“ wohnten, in dem einige Carlsdorf Ahnen bereits vor 333 Jahren untergebracht waren. Wir konnten alle, in den Exulanten-Registern von 1685/86 genannten Schaffhauser Herbergen, identifizieren und zurück finden.

Mit einem umfangreichen Programm zur Nachempfindung der Situation vor 333 Jahren haben wir die zwei letzten deutschen Etappen, **Heidelberg bis Frankfurt und weiter bis Hofgeismar**, als Wander-Erlebnis-Tage geplant.

Vom 25. bis 30. April 2019 fand die Etappen-Tour von **Heidelberg, durch den Odenwald nach Frankfurt** statt. (siehe **Seite 18**, „*Etappen-Wanderung durch den Odenwald*“)

Vom 1. bis 8. Juni 2019 wird die **Erlebnistour Frankfurt (Friedrichsdorf) über Marburg bis Hofgeismar** stattfinden. (siehe **Beilage: Flyer** „*Eine mehrtägige Etappen-Wanderung durch Mittel- und Nordhessen*“)



Etappen-Route: Frankfurt-Hofgeismar

IKEK- Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept

Reiner Hofmeyer,

IKEK ist ein Förderprogramm des Landes Hessen zur Dorf-/Stadtteilentwicklung.

Die Stadt Hofgeismar wurde Ende letzten Jahres in dieses Förderprogramm aufgenommen. Bis Ende 2019 wird es einige öffentliche Veranstaltungen geben, deren Termine in den Medien rechtzeitig bekannt gegeben werden. In Zukunftswerkstätten und IKEK-Foren sind alle Carlsdorfer Bürger eingeladen, Stärken und Schwächen unseres Ortes zu benennen und Lösungsvorschläge zu entwickeln.

Die erste Zukunftswerkstatt findet am **22. Mai 2019 um 19.00 Uhr im DGH Hombressen** statt.

Die Organisation der Veranstaltungen übernimmt ein erfahrenes Ing. Büro (ARGE-Dorfentwicklung), das auch für die Erstellung des abschließenden Entwicklungskonzeptes verantwortlich sein wird.

Nutzen wir gemeinsam die Chance, für Carlsdorf eine zukunftsfähige Entwicklung einzuleiten. Zur Teilnahme an den öffentlichen Veranstaltungen sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Wir freuen uns auf eine gute Beteiligung.

Der Ortsbeirat von Carlsdorf

Ideensammlung und Gratisberatung

Dorferneuerung fördert öffentliche und private Projekte mit Zuschüssen und Zinsen

VON THOMAS THIELE

Hofgeismar – Eine Vielzahl von Aspekten wird bei der Dorferneuerung berücksichtigt. Es geht um den Wandel der Altersstruktur in den Dörfern, um das bau- und kulturgeschichtliche Erbe in den Orten, die Infrastruktur und die Versorgung. Dabei werden sowohl öffentliche Projekte als auch Umnutzungen von alten Gebäuden mit Baujahr vor 1950 (etwa Scheunen zu Ferienwohnungen) finanziell gefördert.

35 Prozent der Nettokosten sind förderfähig, die Obergrenze liegt bei 45 000 Euro. Kostenlos beraten lassen können sich die Bürger gleich an drei Stellen: Bei Dirk Lindemann im Bauamt der Stadt Hofgeismar, bei Dirk Hofmann vom Servicezentrum Regionalentwicklung des Landkreises und bei Helge Jung vom Planungsbüro Dorfentwicklung in Detmold, der regelmäßig in Hofgeismar ist.

Zunächst wird es im April jeweils zweistündige Dorfrundgänge geben, an denen aber nur die Ortsvorsteher und geladene Experten aus dem Dorf teilnehmen, um sich einen Überblick über die Situation im Ort zu verschaffen.

Alle Einwohner wirken dann mit bei den Zukunftswerkstätten, in denen eine Analyse der Situation erfolgt



Gegen Kirchturmdenken: Vom weitgehend entmieteten Ibeerbeck (oben links) über (im Uhrzeigersinn) Hombressen, Friedrichsdorf, Carlsdorf, Hümmel und Schöneberg bis zum wieder wachsenden Kelze sind alle Hofgeismarer Stadtteile um Ideen für die eigene Entwicklung gefragt. Jeder Einwohner kann – und sollte – mitmachen.

FOTOS: THOMAS THIELE

und Ideen für eine Verbesserung gesammelt werden.



Helge Jung ist beim Planungsbüro Ansprechpartner für die Bürger.

Laut Planern geht es darum, die Lebensgrundlagen in den Orten zu sichern und auf eine Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in den Dörfern und in der Kernstadt zu erreichen. Dass das nicht einfach ist, räumten die Redner ein. Gemeinsam könne man aber viel erreichen, auch Unge-

wöhnliches, wie Klaus Schmücker berichtete (Text unten). Man brauche viele Ideen, um die „Perlen“ zu entdecken und eventuell sogar etwas für den Tourismus zu erreichen, sagte Planer Helge Jung.

Es gehe auch darum, junge Leute hier zu halten, wofür

der Breitbandausbau wichtig sei um Arbeitsplätze (vor allem durch Homeoffice) auf dem Land zu sichern. Das schnelle Internet müsse aber aus anderen Töpfen gefördert werden, stellte er klar.

Zu den möglichen Projekten gehören Dorfkneipen ebenso wie Dorfläden oder

Dorfläden mit Mittagstisch, aber auch Naherholung und die städtebauliche Entwicklung. Bis zum Jahresende sollen die Konzepte fertig sein, damit dann Anträge gestellt werden. Am Ende gehe es um das Gesamtkonzept, damit die Kernstadt wie die Dörfer profitieren. » ARTIKEL UNTEN

HNA, 27.03.2019

Die nächsten Termine

- Ortsrundgänge** mit Ortsvorstehern und ortskundigen Akteuren:
- 9. April: Friedrichsdorf und Kelze
 - 10. April: Carlsdorf, Hombressen und Ibeerbeck
 - 11. April: Hümmel und Schöneberg
- Zukunftswerkstätten** in den Dörfern mit Analyse von Stärken und Schwächen, überörtliche Themenfindung:
- Anfang Juni für je zwei Dörfer: Friedrichsdorf und Kelze, Hümmel und Schöneberg, Carlsdorf und Hombressen mit Ibeerbeck
- IKEK-Foren** zur Erarbeitung des Konzeptes mit Analysen, konkreten Projekten in Abstimmung auf gesamtstädtischer Ebene:
- von vor den Sommerferien bis zum Herbst
- Offizielle Vorstellung** des Dorferneuerungskonzeptes (IKEK), danach sechs Jahre Umsetzung:
- Anfang 2020

Von Leonie Krzistetzko

CARLSDORF/HOFGEISMAR. Wie wäre es mit einem neuen Dorfplatz, Senioren- oder Jugendtreff im eigenen Stadtteil? Wann kümmert sich endlich jemand um das baufällige Haus, das längst abgerissen werden sollte? Ab 2019 soll diesen Fragen von Hofgeismarer Bürgern mehr Beachtung geschenkt werden.

Denn ab dann geht die Dorfentwicklung in allen Stadtteilen Hofgeismars an den Start. Durch das integrierte kommunale Entwicklungskonzept, kurz IKEK, ist das möglich.

Das Konzept ist die Basis der Dorfentwicklung. Hier sollen der Landkreis, die Stadt und die Ortsbeiräte zusammen überlegen, wie man Hofgeismar in der Zukunft ausrichtet. Auch die Bürger selbst sollten Wünsche und Anregungen äußern können. Das Ziel: Die Stadtkerne der Kommu-

nen Hofgeismars erhalten. Umgesetzt werden sollen unter anderem Projekte wie neue Treffpunkte, es soll aber auch gegen den Leerstand angekämpft werden. Das sei in den Stadtteilen keine Seltenheit. „Hier in Carlsdorf ist das Eckhaus an der Obersten Gasse unser Sorgenkind. Es steht leer und es ist schwierig, jemanden zu finden, der das Haus anpackt“, sagt Bürgermeister Markus Mannsbarth.

Rund 79 000 Euro soll das Konzept kosten, wobei es mit Fördermitteln von knapp 50

000 Euro von der Hessischen Dorfentwicklung unterstützt wird. Im nächsten Jahr soll es für die Stadt Hofgeismar erarbeitet werden. Die Dorfentwicklung läuft noch bis 2026. „Wir wollen die Stadtteile so gestalten, dass man dort gut wohnen bleiben kann. Sie sollen so attraktiv werden, dass Menschen neu hinzuziehen möchten“, sagt Mannsbarth.

Im Zuge der Dorfentwicklung sollen nicht nur städtische Projekte gefördert werden. Für Privatpersonen soll es

möglich sein, dass 35 Prozent der Nettokosten eines Bauvorhabens durch die Dorfentwicklung übernommen werden. Laut Mannsbarth soll die Mindestförderung 35 000 Euro betragen, bei denkmalgeschützten Bauten sogar 45 000 Euro.

Dafür müssen drei Kriterien erfüllt werden: Zunächst muss das Haus vor dem Jahr 1950 gebaut worden sein und im Stadtkern der jeweiligen Ortschaft liegen. Außerdem soll das Bauvorhaben dazu dienen, das historische Stadtbild des

Stadtteils zu erhalten. Das bedeutet: Wer in ein altes Fachwerkhaus Kunststoffgläser einsetzen möchte, würde nicht durch das Projekt unterstützt werden. „Bei neueren Bauten ließe sich aber drüber sprechen“, sagt Mannsbarth. Erfüllt das Vorhaben die genannten Kriterien, muss ein Antrag bei dem Servicezentrum Regionalentwicklung des Landkreises Kassel eingereicht und dann bewilligt werden. Eine vorherige Kontaktaufnahme mit dem Servicezentrum wird empfohlen.



HNA, 06.12.2018

Für den Stadterhalt

Neues Konzept soll Ortsteile attraktiver machen – auch Privatprojekte gefördert

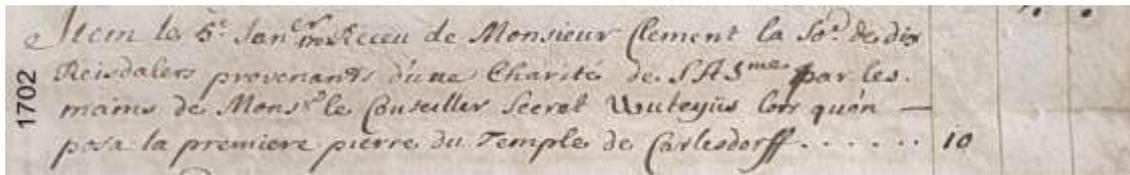
Historisches:

Die ersten Glocken der Carlsdorfer Hugenottenkirche

Fortsetzung aus Carlsdorfer Blätter Nr. 30

Jürgen Lips

Die Carlsdorfer Kirche wurde von 1699 bis 1704 gebaut. In 1702 wurde feierlich der Grundstein¹ gelegt.

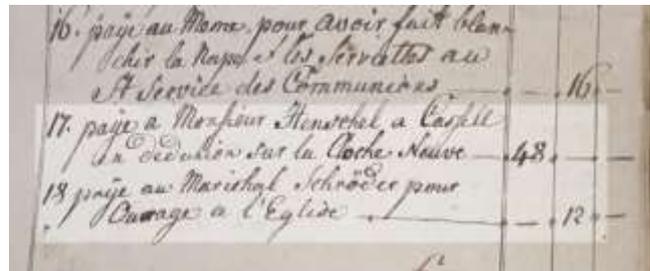


Kirchenrechnung von 1702

5. Januar 1702, zehn Reichstaler an Herrn Clement bekommen als Geschenk vom gnädigen Fürst durch Herrn Geheimer Rat Vultejus, zur Grundsteinlegung des Tempels von Carlsdorf

Zur Fertigstellung wurden in 1704 bis 1705 zwei Glocke aus der Eisengießerei in Veckerhagen², ein Geschenk des Landgrafen Carl, installiert. Diese Glocken nicht aus Bronze sondern aus Gussstahl. Das Dach der Kirche war zu Beginn sehr wahrscheinlich in Stroh bedeckt. Hinweise dafür kann man noch heute am Dachstuhl erkennen. Nach dem großen Brand im Unterdorf in 1708 wurden auf Antrag des damaligen Greben Blaise Martin alle Neubauten mit Ziegeln eingedeckt. Auf Grund einer landgräflichen Anordnung wurde im Jahr 1716 das Pfarrhaus, das ursprünglich auch mit einem Strohdach versehen war, mit Ziegeln eingedeckt. Zu diesem Zeitpunkt wird dann auch die Kirche ein Ziegeldach erhalten haben.

Vermutlich war eine der Glocken aus Veckerhagen um 1800 zu Schaden gekommen. Darum bestellte die Kirchengemeinde Carlsdorf in 1806³ bei der Firma Henschel aus Cassel eine neue Glocke. Auch diese war aus Gussstahl. Sie kostete 48 Taler. Der Carlsdorfer Schmied Schröder versorgte für 12 Alben die Aufhängung der Glocke.



Kirchenrechnung von 1806

17. Bezahlt an Herrn Henschel aus Kassel für die Neue Glocke.
18. Bezahlt an den Schmied Schröder für die Arbeit an der Kirche

Nur 100 Jahre später, in 1906, bekam die Stahlgussglocke der Firma Henschel einen Sprung und musste ersetzt werden. Man bestellte bei der Firma Schilling aus Apolda gleich zwei neue Glocken aus Bronze. Beide alten Stahlgussglocken (Die defekte Henschel- und die Veckerhäger-Glocke) wurden durch die Firma Schilling aus Apolda in Zahlung genommen.

Hintergrund:

Auf den Spuren der Carlsdorfer Ahnen

Der Fluchtweg der Carlsdorfer Ahnen führte sie zuerst nach Genf in der Schweiz. Dort wurden sie am **28. September 1685** von der *Exulantenkammer* mit Papieren und Reisegeld versehen und erreichten bis Mitte Dezember Schaffhausen. Weihnachten und Neujahr verbrachten sie in *Schaffhauser Herbergen*. Auch hier wurden sie mit *Reisegeld* versehen und auf Fuhrwerken zur „Weiterreise“ entlassen.

Die erste große *deutsche* Etappe starteten sie am **22. Januar 1686 von Schaffhausen** und kamen am **8. Februar in Heidelberg** an. Sie benötigten für diese Strecke **17 Tage**.

Die zweite Etappe führte sie von **Heidelberg** am/im Odenwald entlang **bis Frankfurt**, wo sie am **12. Februar** ankamen. Diese Etappe dauerte nur **4 Tage**.

Für die letzte Etappe schlossen sie sich mit Flüchtlingsgruppen aus der **Pfalz (Wallonen)** und dem **Piemont (Waldenser)** zusammen und zogen über **Marburg nach Hofgeismar**.

Für diese letzte Etappe benötigten sie **9 Tage**.

¹ Carlsdorfer Kirchenrechnungen, Dekanats-Archiv Hofgeismar

² HStAM,5,10097, Erbauung einer Kirche..(Carlsdorf), Ausstattung mit Glocken aus der Eisenhütte Veckerhagen. 1699-1705

³ dto ¹

Nachrichten aus Carlsdorf:

Lebendiger Adventskalender

Dirk Deichmann

Schön war es immer.... ein kleiner Rückblick auf 9 Jahre Adventsstündchen



Kaum zu glauben aber bereits 9 Jahre gibt es bei uns in Carlsdorf den lebendigen Adventskalender und auch in der vergangenen Adventszeit konnten wir wieder bei 4 bislang noch nicht besuchten Familien zu Gast sein. Der Start am ersten Freitag machten Deichmanns im Oberdorf bei bestem Wetter und toller Adventsatmosphäre im Hof und Garten.

Dann aber verließ uns leider das Wetterglück, zwar noch ohne großen Regen aber dafür mit sehr viel Wind verkrochen wir uns in Müllers-Brauhardt's großer Garage. Geschützt vor dem Wetter draußen und mit Kerzenschein war es aber umso gemütlicher.

Bei Steffi und Benedikt Schuster trotzten wir draußen unter dem Carport dem gemeldeten Schmuddelwetter... es kam aber nicht und vermasselte uns auch nicht das nette Adventsstündchen.

Aller guten Dinge sind Drei dachte sich wohl das Wetter und machte dann am vierten Adventsfreitag Schluss mit lustig. Und ausgerechnet da wollten wir Neues wagen und auf dem Rollberg mit Familie Bauer und Wenzel ein Straßenadventsstündchen unter freiem Himmel feiern. Und so verlegten wir es nach Regen von oben, rechts und links kurzerhand unter das Dorfgemeinschaftshaus, was die vorweihnachtliche Stimmung nur ein wenig eintrübte. Aber wir bleiben dran... Gern starten wir hier wieder einen neuen Versuch!

Vor zehn Jahren kam unser ehemaliges Pfarrer-Ehepaar Slenzka auf uns zu, mit der Idee für Carlsdorfer Kinder einen lebendigen Adventskalender, wie es bereits zuvor in einigen anderen Orten angeboten wird, zu organisieren. Im ersten Jahr luden wir eben auch nur Kinder ein, im Wohnzimmer, Flur, Küche oder Deele unserer vier netten Gastgeber Weihnachtsgeschichten zu lauschen. War auch schön, gefiel uns aber nicht so ausgezeichnet und war ausbaufähig. Zumal die Räumlichkeiten nicht viel Platz boten und die vielen teilnahmemwilligen Erwachsenen nicht bedacht werden konnten. Es herrschte wohl Lust und Freude auf eine besinnliche, gesellige und zwanglose Stunde im Advent, auf Einstimmung auf Weihnachten, auf etwas Ruhe und Herunterfahren, Kerzenschein und schöne Gespräche bei Punsch, Glühwein und Gebäck. Wir machten unser eigenes Ding, luden alle Carlsdorfer zu den vier Advents-Freitagen ein, und sowohl Ihr vielen Carlsdorfer Gäste als auch die zahlreichen unterschiedlichen herzlichen Gastgeber gaben uns bislang recht. Schön war es immer.

Wir saßen und standen schon in zahlreichen Garagen, Carports und unter Vordächern, in wunderschön geschmückten Scheunen, sogar neben neugierig schauenden Pferden oder zahlreichen stauenden Kaninchen. Manchmal pustete uns der Wind die Kerzen aus, brauchten nicht selten Mütze und Schal, manchmal wurde uns aber auch gut eingeheizt und Punsch und Glühwein taten ihr Übriges.

Wir freuen uns jedes Jahr wieder aufs Neue über unsere liebgewonnen Stammgäste, die nahezu jeden Adventsfreitag kommen und sich von steilem Oberdorf oder Strauchberg nicht abschrecken lassen. Im gleichen Maße freuen wir uns aber natürlich auch über immer wieder neue Gäste, junge und ältere, zugezogene und alteingesessene. Nicht selten staunten wir und auch unsere Gastgeber über 40 bis 50 Gäste, und selbst bei ungemütlichstem Wetter übertrafen die Carlsdorfer all unsere Erwartungen.

Hier an dieser Stelle von ganzem Herzen ein großes Dankeschön....

für die letzten Jahre Adventsstündchen....an unsere treuen Gäste und herzlichen Gastgeber....

Schön war es immer....

Erika, Sabine, Ina und Caro

Europachampion Herning Dänemark 11-2018

Lohkaninchen blau, K115-4820, 97,0 Punkte

Uwe & Nils Hofmeyer

Das ist das beste Tier in dem seltenen Farbenschlag Lohkaninchen blau gewesen! Eine Häsin, geboren im April 2018 aus einem Wurf mit 5 Jungtieren. Im November 2018 bei der Europaschau in den modernen Messehallen von Herning in Mitteljütland (Dänemark) war sie im Alter von sieben Monaten in voller Blüte.

Wie immer vor großen Ausstellungen haben Nils und ich (als Zuchtgemeinschaft) die Schautiere gemeinsam ausgesucht. Nils, mit den Kaninchen aufgewachsen, hat ein sehr geschultes Auge für gute Zucht- und Ausstellungstiere. Ein Grund, warum wir schon mehrere Zuchterfolge in den letzten Jahren mit dieser im Bundesgebiet seltenen Rasse erzielen konnten, so u.a. Europameister (4 Tiere in einer Zuchtgruppe/Kollektion) und Europachampion 2012 in Leipzig, mehrfacher Bundessieger (Einzeltier) und Deutscher Meister (4 Tiere bilden dabei eine Zuchtgruppe). Unsere Tiere aus der sehr aparten Rasse mit einer taubenblauen Deckfarbe sind nicht nur in Deutschland, sondern auch in Frankreich, Österreich, Schweiz und Dänemark im Zuchteinsatz. Aber es bleibt natürlich immer ein Hobby und ist Liebhaberei, denn ein Zuchttier wie der Europachampion wird auf einer Ausstellung für 50,00 Euro verkauft. Unter langjährigen Zuchtfreunden tauschen wir Tiere, denn nur gemeinsam können wir den Farbenschlag züchterisch verbessern, vermeiden Inzucht und sorgen für eine weitere Verbreiterung der Rasse. Dabei müssen schon auf große Ausstellungen gehen, um uns in dieser Rasse der Konkurrenz zu stellen.

Aktuell tummeln sich in unserer Zuchtanlage viele hoffungsvolle Jungtiere. Wir hoffen, bei der Bundeskaninchen-schau in Karlsruhe (weltgrößte Kaninchenausstellung mit ca. 30.000 Tieren) im Dezember 2019 in unserem Farbenschlag um den Titel Deutscher Meister mit zu kämpfen. Wenn es nicht klappt, freuen wir uns mit den erfolgreichen Zuchtfreunden und sagen: ‚auf ein Neues im nächsten Jahr‘. Wie im

Leben gibt es in der Kaninchenzucht immer wieder ein Auf und Ab und jedes Zuchtjahr bereitet uns neue Überraschungen und Herausforderungen.

Gefüttert werden unsere Tiere am frühen Morgen und am späten Abend (*die Nachbarn kennen das schon, wenn zu später Stunde bei uns noch Licht im Garten brennt und in den Ställen gepoltert wird!*-vielen Dank für das Verständnis an dieser Stelle!). Heu, das Brot der Kaninchen wird ständig zur freien Verfügung gereicht, daneben frisches Wasser, Kraftfutter und Strukturmüsli. Im Frühjahr freuen sich die Kaninchen über den saftigen Löwenzahn, der gut für die Milchbildung der säugenden Häsinen ist.

Beste Häsin Europas

Tier aus Carlsdorfer Zuchtanlage siegt bei Schau in Dänemark

CARLSDORF. Rassekaninchenzüchter aus Carlsdorf konnten bei der größten Kleintierschau der Welt, der Europaschau in Herning (Dänemark), große Erfolge erzielen. Der Zuchtgemeinschaft Nils und Uwe Hofmeyer gelang es sogar, die Titel „Europameister“ und „Europachampion“ nach Deutschland zu holen.

Bei der Europaschau in den Hallen des Messecenters Herning, einem der größten Ausstellungszentren Europas, wurden 30 000 Tiere, davon über 8500 Rassekaninchen, ausgestellt. Mehr als 5500 Kaninchen kamen dabei aus Deutschland. 75 Preisrichter aus 16 Nationen waren für eine fachgerechte Bewertung der Tiere verantwortlich.

Uwe Hofmeyer und sein Sohn Nils stellten dort zwei Kollektionen mit insgesamt acht Tieren ihrer Rasse Lohkaninchen blau aus und erzielten beachtliche 384,5 und 385,0 Punkte. Dies war die höchste Bewertung in dieser Rasse und die Zuchtgemeinschaft wurde damit Europameister. In einer der beiden Kollektionen präsentierten die beiden Carlsdorfer Züchter eine Häsin, die mit 97,0 Punkten als beste Häsin dieser Rasse bewertet wurde und somit den Titel „Europachampion“ erhielt.



Die erfolgreichen Rassekaninchenzüchter Uwe und Nils Hofmeyer mit zwei ihrer Siebertiere der Rasse Lohkaninchen blau.

Foto: Zuchtgemeinschaft Hofmeyer / JH

Nils und Uwe Hofmeyer sind im Kleintierzuchtverein K 115 Humme aktiv und züchten dort seit vielen Jahren Rassekaninchen. Sie haben Lohkaninchen der Farben blau und braun in ihrer Zuchtanlage. Uwe Hofmeyer ist Ausstel-

lungsleiter der traditionellen Dingelschau, die alljährlich in Hofgeismar durchgeführt wird. Am 1./2. Dezember richtet der K 115 Humme zudem noch die Kreisschau des Kreisverbandes Hofgeismar-Wolfhagen in der Halle am Reitha-

gen in Hofgeismar aus. Nils Hofmeyer hat neben der Rassekaninchenzucht noch ein weiteres Hobby: Fußball. Er ist Spielführer der momentanen Spitzenmannschaft der Gruppenliga, der SG Hombressen-Udenhausen. (eg)

Nachstehend noch ein Auszug aus der Fachpresse.

Bericht Kleintiernews 43.Ausgabe Februar 2019

31 Lohkaninchen blau wurden in 7 Kollektionen und drei Einzeltieren gezeigt. Europameister wurden Nils und Uwe Hofmeyer mit 385,0 Punkten.

Sie präsentierten zudem das einzige V-Tier in diesem Farbenschlag, welches sich in der zweiten Kollektion (384,5 Pkt.) derselben Züchter befand. Diese Häsin wurde zum Europachampion gekürt.

Gesamt betrachtet sorgten schmale Vorderpartien, wenig Fellstruktur, schmale Augenringe und helle Blumenunterseiten zu Kollektionsergebnissen von 380,0 Punkten und aufwärts.

TSV-Carlsdorf

Übergabe Urkunden Deutsches Sportabzeichen im Dorfgemeinschaftshaus

Rudi Wenzel

Auch in 2018 wurde das Angebot des TSV Carlsdorf, an verschiedenen Übungsabenden die Leistungsabnahme zum Erwerb des Deutschen Sportabzeichens anzubieten, angenommen. Als Resultat konnten im Februar dieses Jahres insgesamt 28 Urkunden an die erfolgreichen Absolventen ausgegeben werden. In Anwesenheit von Teilen des Vorstandes und von Teilen der verantwortlichen Gruppenleiter/innen (Spartenleiterin Turnen/Leichtathletik Julia Hofmeyer, der Jugendwartin Gisa Volkwein, Kassenwart Tobias Hofmeyer, Gruppenleiter/in Nadine Hofmeyer, Kira Sperling und Marco Pallas) übergab der 2. Vorsitzende Christian Scheinost die Urkunden und Anstecknadeln an 10 Erwachsene, 18 Kinder und Jugendliche.



Kinder/ Jugendliche		
BRONZE	SILBER	GOLD
Ilnert, Chiara	Hofmeyer, Cora	Hofmeyer, Jana
Hesse, Julia	Koch, Phil	
Könemann, David	Koschella, Ole	
Könemann, Hendrik	Neth, Chantal	
Müller, Mara	Schubert, Larissa	
Münch, Inga	Schuster, Benedikt	
Schmidt, Cecilia		
Schmidt, Josephine		
Sommer, Leni		
Thiele, Finn		
Wolter, Lisa-Marie		

Erwachsene		
BRONZE	SILBER	GOLD
Heickmann, Peter	Koschella, Daniela	Koschella, Leon
	Volkwein, Gisa	Münch, Erika
		Münch, Meike
		Volkwein, Pia
		Weber, Bianca
		Wendt, Uwe
		Wenzel, Rudolf

Tischtennis-Vereinsmeisterschaften 2018

Martin Hufnagel

Am 7.+8.12.2018 fanden die Vereinsmeisterschaften der Sparte Tischtennis des TSV Carlsdorf statt. Traditionell fingen die Vereinsmeisterschaften der Tischtennisspieler des TSV Carlsdorf freitags mit der Jugend- und Schülerversbandsmeisterschaft an. Am Freitag dem 7.12.2018 ab 18:30 Uhr stritten sich 3 Jugendliche und 5 Schüler um die Trophäen. Besonders erfreulich war, dass mal wieder ein Schülerwettbewerb ausgetragen werden konnte. Einige Jahre hatte sich dieser Wettbewerb nicht ergeben weil die Teilnehmer in dieser Altersklasse (bis 13 Jahre) einfach zu wenige waren um einen reellen Wettbewerb austragen zu können und die betreffenden Kinder immer bei den Jugendlichen (14-17 Jahre) mitspielen mussten. 2018 waren sie dann sogar gleich in der Überzahl. Es standen 5 Kinder zur Schüler-vereinsmeisterschaft und 3 Jugendliche zur Jugendvereinsmeisterschaft zur Verfügung. Jugendwart Martin Hufnagel lies alle 8 Teilnehmer in einem „Jeder gegen Jeden-Feld“ gegeneinander antreten und unterteilte danach die Platzierungen in Jugend- und Schülerwettbewerb auf. Naiv in seinem Denken, ging er davon aus, das die Jugendlichen gegen die Schüler ihre Spiele schon gewinnen werden, doch da hatte Elias Heckmann etwas dagegen und machte ihm einen dicken Strich durch die Rechnung. Elias gewann nämlich nicht nur seine Spiele gegen die Schüler, sondern auch gegen alle 3 Jugendliche und machte sich damit zum Doppelsieger im Einzelwettbewerb. Die Endergebnisse sahen am Ende so aus:



Jugendvereinsmeisterschaft

- 1.Platz: Elias Heckmann
- 2.Platz: Leon Neth
- 3.Platz: Theo Meusel
- 4.platz: Vicky Hofmeyer

Schülerwettbewerb

- 1.Platz: Elias Heckmann
- 2.Platz: Max Hofmeyer
- 3.Platz: Felix Meusel
- 4.Platz: Henry Dienstel
- 5.Platz: Marvin Stegmann

Natürlich wurde auch ein Doppelwettbewerb ausgetragen. Wie bei den Senioren wurden die die besten Spieler gesetzt und die schlechteren Spieler dazu gelost. Auch im Doppelwettbewerb wurde „Jeder gegen jeden“ gespielt, die Platzierungen waren am Ende wie folgt:

- 1.Platz: Leon Neth/Max Hofmeyer
- 2.Platz: Elias Heckmann/Henry Dienstel
- 3.Platz: Vicky Hofmeyer/Felix Meusel
- 4.Platz: Theo Meusel/Marvin Stegmann



Tags darauf fanden die Seniorenvereinsmeisterschaften statt. Am 8.12.2018 traten um 13 Uhr 19 Spieler zu den Senioren-Einzel-Vereinsmeisterschaften an die Platten, eine sehr zufriedenstellende Anzahl Spieler für die Sparte Tischtennis. Im Doppelten Ko-System wurde bis ca. 15 Uhr gespielt um an dieser Stelle eine kleine Pause zu machen und den Doppelwettbewerb zu starten. Die Jahre zuvor konnte immer eine „Notlösung“ gefunden werden um auf eine gerade Anzahl Spieler für den Doppelwettbewerb zu kommen (zwei

mal hatte sich zB. der 1. Vorsitzende Rudi Wenzel bereit erklärt mit zu spielen), diesmal konnte man darauf verzichten weil ein Spieler auf die Teilnahme verzichtet hatte. So gingen 9 Doppel an den Start, die ebenso in einem doppeltem Ko-System das Gewinnerdoppel suchten. Das Turnier war dann gegen 19:15 Uhr beendet, am Ende standen folgende Platzierungen fest:

Einzelwettbewerb

1. Platz: Martin Hufnagel
2. Platz: Walter Hufnagel
3. Platz: Ralf Wenzel

Doppelwettbewerb

1. Platz: Martin Hufnagel/Christian Scheinost
2. Platz: Walter Hufnagel/Dirk Hofmeyer
3. Platz: Uwe Kurban/Gerrit Wenzel

Im Anschluss fand die Weihnachtsfeier, beginnend mit einem Abendessen, statt. Nach dem Essen fand Spartenleiter Martin Hufnagel noch einige Worte bevor er die Siegerehrungen und die Wahl zum Sportler des Jahres vornahm. Aufgrund ihres langjährigen Engagements in der Sparte Tischtennis wurde **Jennifer Scheinost** zum Sportler des Jahres 2018 gewählt. Nach dem offiziellen Teil ließ man den Abend gemütlich ausklingen. Als Resümee kann man festhalten das auch die Tischtennisvereinsmeisterschaften 2018 vollends gelungen waren.

Carlsdorf Open 2019

Martin Hufnagel

Sechste Auflage des Carlsdorfer Dartturniers bricht abermals Teilnehmerrekord

Am Wochenende 15.-17.2.2019 wurden die sechsten Carlsdorf Open ausgetragen und zum sechsten Mal können die Veranstalter des TSV Carlsdorf/Abteilung Dart von einer sehr gelungenen Veranstaltung reden. Hauptsächlich weil an diesem Wochenende ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt wurde. 235 Sportler aus dem Kreis Kassel, Nordhessen und sogar von weiter her fanden an diesem Wochenende den Weg in das Carlsdorfer Bürgerhaus um an den Spielautomaten die Ränge aus zu fechten.

Mit ausschlaggebend dafür war das Mannschaftsturnier mit dem die diesjährigen Carlsdorf Open am Freitag dem 15.2. eröffnet wurden. Ab 19 Uhr standen sich sage und schreibe 24 Teams a 3 Spieler gegenüber um sich an 8 Dartautomaten den Titel der besten Mannschaft zu holen. Gespickt mit Mannschaften aller Klassen entwickelte sich ein sehr spannendes Turnier, das am Ende in seiner zweiten Auflage einen neuen Sieger sah. Den Titel holten sich dieses Jahr die **Corbach Crowns (Korbach)** vor der **Dartcrew (Kassel)**, dem **DC Hessen Kassel (Kassel, Titelverteidiger)** und den Spielern der heimischen **Wild Thieves**. Es wurde ein neuer Spielmodus für dieses Turnier eingeführt, der im doppelten KO-System den Sieger hervorbringen sollte. Dieser neue Spielmodus kam bei allen Teams sehr gut an, sorgte aber auch dafür, dass das Mannschaftsturnier erst um halb Acht am Samstagmorgen beendet war. Bis auf dieses kleine Manko war es aber ein sehr gelungener Start in das Turnierwochenende der Wild Thieves.

Der Samstag ist der Tag der Einzelturniere. Es wurden zwei Einzelturniere gespielt, als erstes ein Turnier, das klassenbeschränkt bis A-Klasse ausgetragen wurde. Dieser Wettbewerb muss aus organisatorischen Gründen schon recht früh beginnen, zur Mittagszeit, umso erstaunlicher dass sich zu dieser frühen Stunde bereits 40 Spieler einfanden um den ersten Titel an diesem Tag aus zu spielen. Dieses erste Einzelturnier zeigte erstaunlich hohes Niveau über den gesamten Turnierverlauf und auch die Stimmung war von Anfang an bestens. Mitverantwortlich waren dafür auch die Vertreter des Vereins mit der weitesten Anreise,

die bei diesem ersten Einzelturnier auch den Gewinner stellten. Die Freude war groß bei den Vertretern des DC Der Stadtbrunnen aus Frankfurt am Main als sich ihr Spieler „Peitsche“ im Finale gegen Eric (Espenau) den 1. Platz sichern konnte. 3. wurde Mafine (Kassel), die damit auch beste Dame im Wettbewerb wurde vor Alfarüde (Hofgeismar).

Im Anschluss fand das offene Einzelturnier statt. 55 Teilnehmer sind ein fantastische Anzahl Spieler für den Wettbewerb, ganz besonders wenn man bedenkt, dass an diesem Tag ebenfalls Turniere in Kassel



stattfanden. Wiederum mit einigen Spielern der höchsten Klasse, der Bundesliga, besetzt, entwickelte sich abermals ein sehr hochklassiges und spannendes Turnier. Gewinnen konnte diesen Wettbewerb Speckbert (Kassel) vor Alter Sack (Kassel), Thiele (Kassel) und Pelle (Carlsdorf). Beste Dame im Feld wurde Sandy (Korbach). Das offene Einzelturnier bildete einen wunderbaren Abschluss für einen tollen Turniersamstag. Als Neuheit haben die veranstaltenden Wild Thieves für den Turniersamstag einen neuen Preis eingeführt. Erstmals wurde der Verein, der die meisten Teilnehmer an diesem Tag stellte, mit einem Pokal geehrt. Erster Gewinner waren die Vertreter des DC High 5 aus Altenhasungen.

Abschließend findet sonntags traditionell das Doppelturnier statt. Bereits zur Mittagsstunde war das Dorfgemeinschaftshaus prall gefüllt, ein schöner Doppelwettbewerb kündigte sich an. Deswegen war es für die Turnierleitung um Tobias Sieckmann auch keine große Überraschung mehr das eine neue Rekordzahl gemeldeter Doppel entstand: 34. Unglaublich. Doch bevor das Turnier beginnen konnte, fand der 1. Vorsitzende des TSV Carlsdorf, Rudi Wenzel, noch einige Worte an die Veranstalter und an die Gäste. Zur Überraschung vieler nahm er dann noch zwei Ehrungen auf Vereinsebene vor. Tobias Sieckmann und Jörn Tölle erhielten für langjährige Mitarbeit im Verein die Verdienstnadel in Bronze. Spartenleiter Martin Hufnagel fand anschließend auch noch ein paar Worte. Hauptsächlich bedankte er sich bei den Sponsoren, vor allem aber bei den vielen, vielen Helfern des TSV Carlsdorf, die über ein ganzes Wochenende Dienste im Schichtsystem übernahmen. Nun konnte das Doppelturnier beginnen. In einem erneut sehr starken Teilnehmerfeld standen am Ende folgende Platzierungen fest:



1. Platz: The Stanners (Henner, Korbach/Stan, Kassel)
2. Platz: DC Querbeet (Möbel, Korbach/Bomber, Carlsdorf)
3. Platz: DC Hessen Kassel (Alter Sack/Magic, beide Kassel)
4. Platz: Zwergenaufstand (Strippi, Korbach/Wralle, Hofgeismar)

Um die Qualität dieses Dartturniers mal kurz in Zahlen deutlich zu machen: Es wurden 37 „180“ geworfen und 11 „171“. Die Highchecks (ein beendetes Spiel mit über 100 geworfenen Punkten) konnten leider nicht mitgezählt werden aber es waren passend zu den „180ern“ eine sehr stattliche Anzahl.

Damit waren die 6. Carlsdorf Open beendet. Es war ein sehr schönes Dartwochenende über das von allen Seiten wieder einmal nur positive Äußerungen eingegangen sind. Wie jedes Jahr möchten sich die Wild Thieves auch an dieser Stelle noch einmal bei allen Helfern und Helferinnen bedanken, die ein ganzes Wochenende ihre Dienste zur Verfügung gestellt haben damit auch dieses Dartturnier zu einem Erfolg werden konnte!

SV Carlsdorf

Schützenverein: Gästeschießen 03.02.2019

Gerd Meyer

15 Mannschaften folgten der Einladung des SV Carlsdorf e.V. zum 22. Gästeschießen.

Die Mannschaft der Kirche wurde mit 542 von 600 Ringen Sieger.

Tina Brake, Rudi Wenzel und Till Münch sorgten für den Erfolg, 2. Sieger wurde die 3. Mannschaft der Tischtennispieler und Platz 3 belegte die 3. Mannschaft der Fußballer.

Die besten Einzelschützen waren:

Dirk Hofmeyer	189 von 200 Ringen
Christian Scheinost	188 von 200 Ringen
Ina Brake	187 von 200 Ringen

Jahreshauptversammlung der Schützen

Gerd Meyer

Am 15.03.19 nahmen 20 Mitglieder an der diesjährigen Jahreshauptversammlung des SV Carlsdorf e.V. teil. Gerd Meyer berichtete über das vergangene Jahr. Leider sind im vergangenen Jahr 2 Mitglieder gestorben.

Die 1. Mannschaft wurde Bezirksmeister 2018

Carlsdorf holt Bezirksliga-Titel

SCHIESSEN Julia Hofmeyer, Karina Wolter, Timo Hofmeyer und Kai Hofmeyer überraschen

HNA, 04.04.2019

Hofgeismar – Zu Saisonbeginn hätte sicher niemand auf einen Erfolg des SV Carlsdorf gewettet, doch am Ende überraschte das Luftgewehr-Team aus dem Hofgeismarer Stadtteil die gesamte Konkurrenz und sicherte sich den Gesamtsieg in der Bezirksliga. Julia Hofmeyer, Karina Wolter, Timo Hofmeyer sowie Kai Hofmeyer überzeugten mit konstant guten Leistungen und übernahmen dadurch mit nur vier Minuspunkten die Tabellenspitze. Mit ihrem Erfolg hätten sie auch an der Qualifikationsrunde für einen möglichen Oberliga-Aufstieg teilnehmen können. Doch darauf verzichtete das Team, weil dem Verein aufgrund seiner Mitgliederzahl die sportliche Breite fehlt und sie für sich keine Chancen in der Oberliga erwarteten.



Überraschten in der Bezirksliga: Die Carlsdorfer Luftgewehrschützen (v.l.) Julia Hofmeyer, Timo Hofmeyer, Karina Wolter und Kai Hofmeyer.

bellenletzter wird seinen Platz räumen für das Sieger-Team der 1. Grundklasse, den TSV Gieselwerder.

Zwangsweise in die 1. Grundklasse absteigen muss aber auch der Tabellenvierte der Bezirksliga, die zweite Mannschaft aus Helmarshausen. Dadurch wird aber wiederum der Aufstieg von Hel-

marshausens „Dritter“ als Sieger der 2. Grundklasse verhindert. Eine insgesamt wenig erfreuliche Situation für die Schießsportler aus dem Diemetal.

Absteiger aus der 1. Grundklasse ist das Team des TSV Humme, während der KKS SV Westufeln als Tabellenzweiter der 2. Grundklasse auf-

steigt. Dabei müssen die Westufelner jedoch auf ihre Leistungsträgerin Franziska Lange verzichten, die wegen ihres Studiums nicht mehr zu Verfügung steht. Ob es weitere Veränderungen in den Grundklassen gibt, steht erst nach der Sommerpause fest, wenn die Vereine ihren Meldungen abgeben.

Eine beeindruckende Wettkampfserie zeigte das Luftpistolenteam des SV Deisel in der 1. Grundklasse und beendete die Saison mit 18:2 Punkten.

Ein Aufstieg ist mit diesem souveränen Erfolg nach aktuellem Stand allerdings nicht verbunden, weil auf die Bildung einer Bezirksliga in dieser Disziplin bislang verzichtet wurde.

Immenhausen hatte seine Mannschaft nach dem siebten Wettkampf zurückgezogen und belegt somit den letzten Tabellenplatz.

Mit dem Gesamtsieg in der 2. Grundklasse wird der SV Helmarshausen in der neuen Saison dann „ein Stockwerk höher“ mitmischen.

Auch bei den Luftpistolenschützen ist die neue Klasseneinteilung abhängig von den Vereinsmeldungen nach der Sommerpause.

SCHIESSEN IN ZAHLEN

Abschusstufen:	1. Grundklasse	2. Grundklasse	3. Hühnerkochen	4. Burgfeste
1. Carlsdorf	12 17142 22:02	12 16644 22:11	12 15856 14:10	10 12550 08:12
2. Burgfeste	12 16959 22:11	12 16644 22:11	12 15709 12:12	10 13403 08:12
3. Gieselwerder	12 16644 22:11	12 16644 22:11	12 15725 08:16	7 8216 02:12
4. Kette	12 16646 11:12	12 16646 11:12	12 15228 05:18	Die SV Immenhausen hat die Mannschaft nach dem 7. Wettkampf zurückgezogen.
5. Diemetal	12 16767 09:15	12 16481 09:16	12 14370 00:26	2. Grundklasse
6. Burgfeste 2	12 16481 09:16	12 16481 09:16	1. Grundklasse	1. Helmarshausen
7. Humme	12 16349 09:16	12 16349 09:16	Luftpistole	2. Gieselwerder
1. Grundklasse	12 16430 22:02	12 16430 22:02	1. Deisel	3. Gieselwerder
2. Helmarshausen 3	12 16430 22:02	12 16430 22:02	2. Westufeln	4. Helmarshausen
3. Westufeln	12 16391 22:02	12 16391 22:02	3. Humme	5. Deisel 2
4. Burgfeste	12 15856 14:10	12 15856 14:10	4. Gieselwerder	8 10272 12:04
5. Deisel 2	12 15709 12:12	12 15709 12:12	5. Immenhausen	8 10352 11:05
6. Humme 2	12 15725 08:16	12 15725 08:16	6. Gieselwerder	8 10463 08:08
7. Gieselwerder 2	12 14370 00:26	12 14370 00:26	7. Helmarshausen	8 10240 06:10
8. Immenhausen	12 13867 08:12	12 13867 08:12	8. Deisel 2	8 9967 02:12

TSV Carlsdorf

Karnevalsveranstaltung am 23.02.2019

Rudi Wenzel

Wie jedes Jahr, wurde eine Woche vor dem „eigentlichen“ letzten Karnevalswochenende, auch in Carlsdorf Karneval gefeiert. Am 23. Februar, beginnend mit dem Kinderkarneval, waren in unserem Dorfgemeinschaftshaus wieder die Narren unterwegs. Ist die Nachmittagsveranstaltung grundsätzlich immer gut besucht, muss man für dieses Jahr von einem hervor-ragend besuchten Kinderkarneval berichten. Etwa 120 bis 140 Besucher ließen es sich nicht nehmen, dass Ergebnis der vielen Übungsnachmittage unserer unterschiedlichen Kinderturngruppen in Augenschein zu nehmen. Und das war im wahrsten Sinne des Wortes sehr sehenswert.

Unter der Gesamtleitung unserer Sparten-leiterin **Julia Hofmeyer**, die auch das Amt der Betreuerin der 4 – 6 -Jährigen Kinder wahrnimmt, hatten die Kinder mit den Übungsleiterinnen und Übungsleitern, **Karina Wolter (Eltern/Kind)**, **Nadine Hofmeyer** und **Kira Sperling (Kinder ab 2. Klasse)**, **Christian Schubert (Eltern/Kind)** und **Marco Pallas (Kinder 4 – 6 Jahre)** tolle Darbietungen einstudiert. So traten die Gruppe Kindergarten / Vorschule als Indianer auf und sorgten mit ihrem Indianertanz gleich einmal für eine gute Stimmung im Saal. Im Anschluss demonstrierte die Gruppe Eltern/Kind wie schön und farbenprächtig sich der Frühling gestalten kann. Mit phantasievollen Kostümen präsentierten die jüngsten unserer Vereinsmitglieder, die vielfältige Schönheit



von Blumen. Als letzte Einzenvorführung konnten dann alle Besucher die Aufnahmeprüfung junger Piraten als Crewmitglied in die Mannschaft der „älteren Seebären“ erleben. Sehr schön und kreativ wurden die verschiedenen Aufgaben, denen sich die jungen Piraten stellen mussten, dargestellt. Ein sehr schöner und für alle kurzweiliger Nachmittag ging dann gegen 17:30 Uhr zu Ende.

Pünktlich um 20:11 Uhr eröffnete der „Carlsdorfer Imperator“ die abendliche Karnevalsveranstaltung und begrüßte „seine Untertanen, alle Gladiatoren und aus der Gruppe der Spielleute den Musiker Marcus Deppenmeier“ zu den diesjährigen „Gladiatorenkämpfen“ in der Carlsdorfer Arena.

Natürlich durften als erstes wieder die Nachwuchsgladiatoren (Kindergruppe der 4 – 6-Jährigen) in die Arena. Genau wie am Nachmittag war das Volk am Abend Feuer und Flamme ob des gelungenen Auftritts und spendete den wohlverdienten Applaus. Im Anschluss folgten die „Schreiberinnen“ (Actarius) und versorgten das Volk mit Informationen über Ereignisse und Vorkommnisse aus 2018 im aufständischen Carlsdorf. **Gabi Pfannkuche und Regina Hofmeyer** hatten in diesem Jahr eine kurzzeitige Verstärkung in die Arena geholt. Unsere Gruppenleiterin MuMM, **Helga Wolff**, unterstützte die Berichterstattung mit einem „Rollator- u. Parkbeitrag“. Die nächsten Gladiatorinnen (STEPP-AEROBIC-Gruppe) heizten dem Publikum mit einer schweißtreibenden Darbietung ein. Die Begleitmusik mit dem „Ohrwurm Cordula Grün“ trug auch dazu bei, dass sich langsam aber sicher eine nicht ganz ungefährlich gute Stimmung unter dem Volk entwickelte. Der folgende Kampf führte dann,



leider nur in den ersten Reihen zu einer gewissen Abkühlung. Die kleine Gladiatorentuppe maß sich im Synchron-Haarewaschen. Trotz der geringfügigen Abkühlung, trug der Kampf zwischen **Vicky u. Tobias Hofmeyer, Martin Hufnagel und Christian Scheinost** nicht ausreichend dazu bei, die Stimmung unter dem Volk abzuschwächen. Das Gegenteil war der Fall – die Konsuln und Prätores bekamen langsam Probleme das Volk zu besänftigen. Also wurden nach einer kurzen musikalischen Unterbrechung die nächsten Gladiatorinnen (ZUMBA-Gruppe – „happy feet“) in die Arena beordert, in der Hoffnung, dass die wunderbar leuchtenden

Rüstungen eine beruhigende Wirkung auf das teilweise alkoholisierte Volk haben würden. Das dies ein Trugschluss war, offenbarte sich schon nach kurzer Zeit – dieser Kampf führte zu keinerlei Entspannung und die Stimmung begann ernsthaft bedenklich zu werden. Es wurde gar in Erwägung gezogen den letzten Kampf abzusagen – hatten sich doch dafür besonders skrupellose Gladiatoren (Männerballett) mit grenzwertigen Rüstungen angesagt. So kam dann während des stilistisch nicht ganz einwandfreien Kampfes doch immer größere Unruhe auf, ja man kann durchaus berichten, dass das Volk am Toben war. So blieb dem Imperator gerade noch die Möglichkeit die Arbeiten und Tätigkeiten der Sklaven (Bedienung, Kuchenbäckerinnen, Kuchenverkäuferinnen, Brötchenschmiererinnen) als zwar „selbstverständlich“, aber durchaus positiv und der Sache dienlich zu bewerten – ebenso die Arbeit der Gladiatorenführerinnen (**Gisa Volkwein, Beate Gumpmann, Jenny und Stefanie Scheinost**) bevor die Untertanen endgültig unter zuckenden Bewegungen und teilweise ominöse Laute von sich gebend, die Arena stürmten.

Der Vollständigkeit halber sei nachfolgend noch erwähnt, wer aus Sicht des Volkes die schönsten, besten und/oder kreativsten Rüstungen getragen hat:

Jenny Scheinost	=	„Peggy Bundy“
Jan Patschke	=	„kreatives Huhn“
Jan Vormschlag	=	„Vokuhila“

Eine wiederum, u.a. aufgrund der großen Kreativität aller Akteure und Unterstützer, sehr gelungene Karnevalsveranstaltung, welsche erst in den frühen Morgenstunden ihr Ende fand.

*Im Namen des Vorstandes ein herzliches Dankeschön an alle,
natürlich auch an die Besucherinnen und Besucher – Rudi Wenzel*

TSV Carlsdorf Jahreshauptversammlung

Rudi Wenzel

Zur diesjährigen JHV am 22. März konnte der Vorsitzende 44 Mitglieder begrüßen. Nachdem die Regularien (n.a. Feststellung der Beschlussfähigkeit) abgearbeitet waren, wurde zunächst der verstorbenen Mitglieder, Karl-Heinz Geisen, verstorben am 08.10.2018 und Erwin Himmelmann, verstorben am 02.02.2019 gedacht. Im Anschluss trug der Vorsitzende seinen Jahresbericht vor. Er lässt das Geschäftsjahr 2018 Revue passieren und berichtet zu den Veranstaltungen des Gesamtvereins. (Neujahrstreff, Karneval, JHV, Sport- u. Sommerfest) Ebenfalls erwähnt er das erstmalig durchgeführte Brückenfest. Durch den 2. Vorsitzenden wurde eine Rückschau auf das Oktoberfest, welches wiederum in Verantwortung der Sparte TT ausgerichtet wurde, gehalten. Alle Veranstaltungen sind durchweg als sehr positiv zu bewerten. Während des, durch den Ortsbeirat organisierten jährlichen Dorftages, wurden verschiedene Wartungs- u. Pflgetätigkeiten im Vereinsheim und an der Sportanlage vorgenommen. Nachdem im Jahr 2017 das Vordach des Vereinsheimes mit Unterstützung der Vereinsmitglieder und umfangreichen Fördermitteln erneuert wurde, erfolgte in 2018 eine weitere umfangreiche Investition. Auf Antrag des Sportvereins und befürwortet durch den Ortsbeirat wurden zeitgerecht entsprechende Haushaltsmittel eingestellt, die eine Erneuerung der Heizungsanlage ermöglichten. So wurden die in die Jahre gekommenen Elektroheizkörper gegen eine moderne Gasheizung ausgetauscht. Im Folgenden thematisierte er den Datenschutz und die im Zusammenhang mit der DSGVO stehenden Auswirkungen auf die Vereinsarbeit.

Zur Vereins- u. insbesondere der Mitgliederentwicklung zeichnete er ein weiterhin sehr positives Bild. Anhand verschiedener Statistiken erläuterte er die Mitgliederentwicklung allgemein sowie aufgeschlüsselt nach Altersstruktur und Spartenzugehörigkeit. Mit Stichtag 31.12.2019 hatte der Verein 429 Mitglieder. Abschließend bedankte sich der Vorsitzende bei allen Unterstützern und Förderern des Vereins, insbesondere bei den Vorstandsmitgliedern und bei allen Betreuerinnen/Betreuern, Trainerinnen und Trainern.



Durch den Spartenleiter Dirk Deichmann wurde zunächst der Verlauf des Serienbetriebes zur ersten und zweiten Mannschaft erläutert. Der Klassenerhalt in der KOL konnte mit der drittletzten Platzierung erst im letzten Spiel ohne Relegationsteilnahme sichergestellt werden. Die zweite Mannschaft schloss die Saison punktgleich mit dem Fünftplatzierten Diemeltal auf dem sechsten Tabellenplatz ab.

Auch die Mannschaft der

Alten Herren, die zwar an keinem Serienbetrieb, dafür aber an zahlreichen Turnieren teilnahm, war im vergangenen Jahr erfolgreich. Die erste und zweite Mannschaft hat neben dem Serienbetrieb ebenfalls an mehreren Feld- u. Hallenturnieren teilgenommen. Dem grundsätzlichen Trend geschuldet, wurde das Seniorenturnier erstmalig am Samstag ausgerichtet. Ebenfalls das erste Mal wurde in Gedenken an den langjährigen Spartenleiter der Robert-Deichmann-Gedächtnispokal ausgespielt. Besonders erfreulich war, dass unsere Mannschaft den Pokalsieg erringen konnte und der Pokal, zumindest bis zum nächsten Turnier, in unseren Reihen verbleibt. Auch das seit einigen Jahren am Freitag vor dem Seniorenpokalturnier stattfindende AH-Turnier war eine gelungene Veranstaltung und darüber hinaus, ebenfalls mit dem Erreichen des ersten Platzes unserer Mannschaft, auch aus sportlicher Sicht ein voller Erfolg. Als ein besonderes Highlight berichtete er vom Abschiedsspiel, welches anlässlich der Niederlegung des Traineramtes von Jens Deppe organisiert worden war. I.R. des Sport- u. Sommerfestes fand dieses Spiel im Anschluss an das Serienspiel der zweiten Mannschaft statt. In der Auswahlmannschaft kamen etwa 40 Spieler zum Einsatz, mit welchen Jens Deppe während seiner

Laufbahn gemeinsam auf dem Platz stand und natürlich auch Spieler, die er während seiner Amtszeit in Carlsdorf trainiert hat. Im weiteren Verlauf seines Berichtes stellte er Neuzugänge und Abgänge vor und bedankte sich abschließend für die Unterstützung der Spartenarbeit.

Durch den Spartenleiter Martin Hufnagel wurde zunächst der Verlauf des Serienbetriebes erläutert. Insgesamt kamen vier Mannschaften (!) zum Einsatz. So erreichte die Jugendmannschaft, punktgleich mit dem Tabellenersten, den zweiten Tabellenplatz. Die erste Mannschaft belegte mit dem 7. Rang einen mittleren Tabellenplatz und die zweite und dritte Mannschaft beendeten die Serie mit der 8. bzw. 9. Platzierung. Weiterhin berichtete er über die jährlich stattfindenden Vereinsmeisterschaften in deren Anschluss die Weihnachts-/Jahresabschlussfeier stattfindet. Er bedankte sich abschließend bei allen Verantwortlichen und Unterstützern.



Durch die Spartenleiterin Julia Hofmeyer wurden zunächst die grundsätzlichen „Angebote“ der Sparte erläutert / dargestellt. Im Einzelnen gehören dazu, das Kinderturnen (Gruppe Eltern /Kind, Gruppe 4-7 Jahre u. Gruppe ab 8 Jahre), die STEPP-Aerobic-Gruppe, die Gruppe ZUMBA und die Gruppe MuMM. Das Angebot des Kinderturnens wurde „im Mittel“ von etwa insgesamt 45 Kindern wahrgenommen. Im Bereich der STEPP-Aerobic-Gruppe sind ca. 35 Damen, in

der Gruppe ZUMBA ca. 12 Damen und in der Gruppe MuMM etwa 15 Teilnehmer/innen aktiv.

Weiterhin berichtete sie über die Aktivitäten der Sparte. Neben dem sportlichen Anteil, unterstützten alle Gruppen durch ihre Mitwirkung/Mitgestaltung die Vereinsveranstaltungen. Darüber hinaus wurden n.a. Ausflüge und Weihnachts-/Jahresabschlussfeiern organisiert. Als Höhepunkt fand für die Kinderturngruppen eine sehr erfolgreiche Busfahrt in den Safaripark Stukenbrock statt.

Abschließend informierte sie noch über umfangreiche Neuanschaffungen von Turngerätschaften sowie der Fertigstellung des neuen Gerätraumes im DGH – beides trägt zur Attraktivitätssteigerung bei – und bedankt sich bei allen Mitwirkenden und Unterstützern.

Die Jugendwartin Gisa Volkwein informiert in ihrem Bericht über die Leistungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des Deutschen Sportabzeichens. Als Resultat dieser Leistungen konnten im Februar dieses Jahres insgesamt 28 Urkunden (18 Kinder u. Jugendliche, 10 Erwachsene) für das Jahr 2018 an die erfolgreichen Absolventen übergeben werden. Weiterhin erläuterte Sie anhand einer Statistik die Entwicklung des Erwerbs der DtSpAbz. seit 2014.

Durch den Spartenleiter Martin Hufnagel wurde zunächst der Verlauf des Serienbetriebes erläutert. Als überaus erfolgreich und erfreulich, nicht zuletzt auch ein Ergebnis sehr guter Neuzugänge, ist das Abschneiden der ersten Mannschaft, die nach nur zwei Spielzeiten in der Bezirksoberliga den Wiederaufstieg in die Regionalliga realisieren konnte. Aber auch die zweite Mannschaft erreichte mit dem dritten Tabellenplatz in der A2-Liga ein sehr gutes Ergebnis. Weiterhin berichtete er, dass im Rahmen des Dart-Turniers „Carlsdorf Open“, in 2018, neben den Einzeltournieren (bis A-Klasse und „offen“) und dem Doppeltturnier, erstmals ein Mannschaftsturnier angeboten wurde. Das Turnier, welches von Freitagabend bis einschließlich stattfand, wurde wiederum insgesamt hervorragend angenommen und war eine sehr gut organisierte und erfolgreiche Veranstaltung. Zum Abschluss seines Berichtes informierte der Spartenleiter noch über die Ergebnisse zum Gästewerfen und der Vereinsmeisterschaft. Sein Dank galt allen Unterstützern, insbesondere den Helfer/innen während des DART-Turniers.

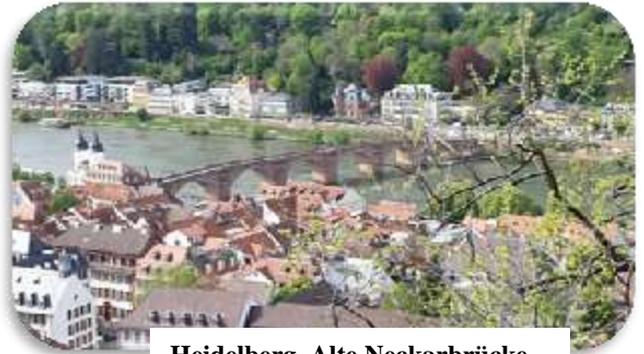
Etappen-Wanderung durch den Odenwald

Auf den Fluchtwegen der Carlsdorfer Ahnen

Jürgen Lips

Heidelberg war die zweite Station der Flüchtlinge aus dem Queyras auf deutschem Boden. Sie kamen am 7./8. Februar 1686 in Heidelberg an um nach kurzem Aufenthalt und Registrierung weiter in Richtung Frankfurt zu ziehen. Diese Strecke haben wir uns ausgesucht um in 4 Wander-Teiletappen nach Neu Isenburg (Frankfurt) zu gelangen.

Nach gelungener Erkundung von Stadt und Schloss Heidelberg begaben wir uns am nächsten Morgen nach



Heidelberg, Alte Neckarbrücke



Neckarsteinach, Hinter Burg

Neckarsteinach, der südlichsten Stadt Hessens, um von hier über **Schönau**, einer alten Walonenstadt, nach **Hirchhorn** am Neckar zu wandern. Durch ständigen Regen erreichten wir durchnässt am Nachmittag unser Ziel.

Der folgende Tag begann ebenfalls mit Regen. Nach kurzer Bahnfahrt begaben wir uns wandernd auf den Weg nach **Erbach/Michelstadt**. Hier verließ mich am folgenden Tag meine Begleitung, **Veronika Weifenbach**, und ich wanderte etwa 20

km in Richtung Westen. Ab **Beerfurt/Reichelsheim** brachten mich Bus und Bahn nach **Ober Ramstadt**. Zu Fuß zog ich weiter in die **Waldenserdörfer Rohrbach, Hahn und Wembach**, wo ich freundlich empfangen wurde. Am nächsten Tag wanderte ich in Begleitung weiter nach **Darmstadt**.



Rathaus Michelstadt

Die Bahn sorgte von hier für eine angenehme Fahrt nach der **Hugenotten Stadt Neu Isenburg**. Nach einer Ortserkundung und einem Museumsbesuch wurde ich durch den **Bürgermeister von Neu Isenburg** empfangen und zu einem Mittagessen eingeladen. Am Abend trat ich dann meine Heimreise nach Carlsdorf an.



Gründungsgeschichte Rohrbach



Alte Schule, Neu Isenburg

SV Carlsdorf Maiwanderung

Gerd Meyer

Am 1. Mai bei bestem Wetter ging es um 10 Uhr ab dem DGH Carlsdorf mit ca. 80 Personen plus etlichen Hunden los, in Richtung Hofgeismar.

Erfreulich war die Teilnahme vieler junger Familien mit Kindern. Durch die Strauchmühle ging es zum Parkplatz neben dem Bad in Hofgeismar. Ankunft war ca. um 11 Uhr. Hier gab es wie immer ein zünftiges Frühstück! Gegen 11:45 Uhr ging es dann zurück zum DGH Carlsdorf. Der Weg führte durch den Kabelmühlenweg- Theodor-Heuß-Str. in Richtung Papiermühle, von da in Richtung Offenberg vorbei an der Kirche Carlsdorf zum DGH. Dort wurde dann bis zum frühen Abend bei Steak und Bratwurst vom Grill und Kaltgetränken gefeiert!



Konfirmation in der Hugenottenkirche Carlsdorf

Dirk Deichmann

Am 05. Mai wurden Marie Brake und Max Hofmeyer in unserer Hugenottenkirche von Pfarrer Axel Nolte konfirmiert. Die Gottesdienstbesucher rieben sich nach dem Betreten der Kirche zunächst sicher verwundert die Augen, als sie ein Kletterseil erblickten, das von der Predigtkanzel über einen Balken zum Boden nahe dem Altar herabhing. Das Seil war Mittelpunkt der sehr gelungenen, sowohl nachdenklichen als auch heiteren Predigt und stellte symbolisch den Halt dar, den der Glaube bietet. Um dies zu verdeutlichen wurde noch ein Freiwilliger gesucht, der sich anseilen ließ. Timo Hofmeyer, der Vater des Konfirmanden Max ließ sich nicht zweimal bitten und wurde fachmännisch angeseilt. Eine tolle Idee, die den Gottesdienstbesuchern und vor allem Marie und Max sicher in Erinnerung bleiben. Der Kirchenvorstandsvorsitzende Dirk Deichmann nahm den Faden – oder besser gesagt das Seil – auf und stellte das als Fußballfangesang bekannt gewordene Musicalstück „You'll never walk Alone“ in den Mittelpunkt seiner Ansprache – wer glaubt geht seinen Weg nie allein. Schön, dass das Lied nun auch im EG-Plus Gesangbuch abgedruckt ist. Ein rundum gelungener Konfirmationsgottesdienst und auch der Wettergott hat nochmal ein Auge zugedrückt, so dass bei für die Jahreszeit zwar etwas frischen Temperaturen eine sonnige Konfirmation gefeiert werden konnte.



Einwohner von Carlsdorf am 30.06.2018

